

Ergebnisprotokoll	<b>Quartiersmanagement Marzahn NordWest</b>
Anlass	<b>Quartiersratssitzung</b>
Datum	<b>25.10.2018</b>
Zeit	<b>18.00 – 21:00</b>
Ort	<b>KJFZ „Haus Winspiel“</b>

### Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Anwesenheits- und Protokollkontrolle
- 3) Bürgerviertelstunde
- 4) Termine zwischen den Sitzungen
- 5) Zukunft der Bürgerbeteiligung im Stadtteil
  - Ergebnisse der aktivierenden Bürgerbefragung
  - Diskussion über die in der Befragung benannten Top-Themen des Engagements
- 6) Verschiedenes

Protokoll: Victoria Loprieno

<b>1. Begrüßung</b>
<p>Der Sprecher begrüßt die Teilnehmenden. Die Leiterin des Hauses „Windspiel“ stellt die Einrichtung kurz vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfen zur Erziehung – Unterstützung für Familien mit Schwierigkeiten im Auftrag des Jugendamtes</li> <li>• Über Baufonds „Soziale Stadt“ kürzlich neu saniert und offener von privatem Bereich getrennt</li> <li>• weitere Angebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz und des Familienzusammenhalts</li> <li>• zur Zeit freie Plätze, gern Kontakt aufnehmen</li> </ul>
<b>2. Anwesenheitskontrolle</b>
<p>Es sind <b>12 QR-Mitglieder anwesend</b>. Damit ist der Quartiersrat für diese Sitzung nicht geschäftsfähig. Über das Protokoll der Sitzung vom <b>20.09.</b> wird auf der nächsten Sitzung abgestimmt. Der Kiezredakteur bittet um Hinweise, wenn jemand nicht für das Kiezportal fotografiert werden möchte → keine Einwände</p>

### 3. Bürgerviertelstunde

- keine Meldungen

### 4. Zwischen den Terminen

Vergangenes:

- 22.9. Ehrenamtsfeier für den Stadtteil (Träger Vision e.V. im NFZ „Kiek In“), Verleihung Urkunden durch Petra Pau
- 3.10. Einweihung Raketenspielfeld, der durch den Ehrenamtlichen Alexander „Puschkin“ in Eigenregie gebaut wurde, auf dem ASP Nord
- 6.10. Oktoberfest auf dem ASP Nord (selbstorganisiert durch jungen Engagierten)
- 11.10. Kürbisfest auf dem Barnimplatz (BTT)
- 16.10. Improvisationstheater auf Vietnamesisch in Kita „Haus Farbklecks“, Vorstellung Angebote des Familienplanungszentrums „Balance“ für versicherte und nichtversicherte Vietnamesinnen (Initiative dazu über AG „Vietnamesisches Leben in Marzahn NordWest“) → Angebot Improvisationstheater gibt es auch auf Deutsch über AG IPSE
- 18.10. Startgespräch „JobPerspektiven Marzahn NordWest“ mit Träger Studio 2B GmbH, Team „Schule Plus“ → Teilnahme Projektbegleiter QR, positive Einschätzung des Trägers

Zukünftiges:

- 1.11. Tag der Älteren: Themenfrühstück mit Verantwortungsträgern zur Kommunikation der Belange und Bedarfe Älterer, musikalischer Jahresabschluss
- 9.11. Ausstellungseröffnung „Impasse Marzahn NordWest“ des Fotografen Pasquale Liguori zieht vom Alten Rathaus Marzahn in den Stadtteil, Vernissage 16:00 Uhr im NFZ „Kiek In“, zunächst in NFZ „Kiek In“ und Tschechow-Theater zu sehen, ab 14. 1. auch in Kulturenhochhaus, bei Vision e.V. und in der Heinrich-von-Kleist-Bibliothek
- 15.11. 18 Uhr QR-Sitzung → konkrete Verabredungen, wie, wann und zu welchen Themen wir uns 2019 treffen wollen, welche Rolle das QM spielen soll, wie neue Menschen eingebunden werden können etc. → Entlastung bringt Schwierigkeiten aber auch neue Gestaltungsmöglichkeiten
- 23.11. QR-Kongress, Thema „20 Jahre QM in Berlin – wie weiter?“ – Einladungskarte sowie Personalausweis oder Führerschein müssen beim Einlass vorgezeigt werden, gemeinsamer Treffpunkt 13 Uhr am S-Bahnhof Ahrensfelde

## 5. Zukunft der Bürgerbeteiligung im Stadtteil

- **Ergebnisse der aktivierenden Bürgerbefragung**

→ stehen gemeinsam mit der zusammenfassenden Präsentation des Verantwortlichen im QM auf <https://qm-marzahnordwest.de/download/downloadbereich> → „weitere Dokumente“ zum Download bereit

Hinweise:

- Breite Aufstellung des Befragerteams (QR, Studierende ASH, Kitavertreterinnen, QM-Team, Praktikantin)
- Studierende hatten die Möglichkeit, Marzahn-Vorurteile zu entkräften
- Auswahl der Befragten bildet Realität im Stadtteil gut ab (Verortung und Wohndauer entsprechen der tatsächlichen statistischen Verteilung, Altersgruppe 21-35 Aufgrund der aktiven Befragung in der Kita etwas überproportional vertreten)
- Hohes Maß an nicht einrichtungsgebundener Selbstorganisation (Hoffeste ...)
- Auffällig hohes Maß an Kritik am sozialen Miteinander (z.B. Verrohung der Sprache)

- **Diskussion über die in der Befragung benannten Top-Themen des Engagements** auf

Basis der 4 Themencluster, die auf der aktivierenden Befragung als Bereichen, in denen man sich engagieren würde, benannt wurden:

I „Angebote für Kinder und Jugendliche“

II „Gewerbe & Gastronomie“

III „Öffentlicher Raum“

IV „Inklusion, Integration, soziales Miteinander“

→ Ergebnisse werden dokumentiert und auf der nächsten QR-Sitzung präsentiert und weiterentwickelt

## 6. Verschiedenes

- Weitere Termine: Familiensportsonntage (Projekt BLiQ)
- Interkultureller Weihnachtsmarkt 14.12. 14-18 Uhr (Vision e.V.), Vorbereitungsrunde 14.11. 10 Uhr bei Vision e.V.
- Vorstellung Frau Wendt als Elternzeitvertretung für Frau Rottkord/degewo:  
[catharina.wendt@degewo.de](mailto:catharina.wendt@degewo.de)

**Nächste Quartiersratssitzung: 15.11.2018, 18:00 Uhr im NFZ „Kiek In“**

## **Thema I: Angebote für Kinder und Jugendliche (ABB)**

- Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche
- Angebote für Jugendliche (nicht nur Freizeit)
- Sport und Bewegungsförderung
- Ausweitung des Ansatzes „Bewegtes Leben im Quartier“
- Elternstammtisch
- zielgerichtete Freizeitangebote
- Alternativen zum „Rumlungern“ / zu digitalen Medien
- Mitsprache und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Mehr Angebote, die die Kinder und Jugendlichen auch erreichen

### *Stadtteilversammlung:*

- Einbeziehen sollte man Sportvereine, Kitas, Schulen, JFEn
- Ansprechpartner\*in vor Ort
- Bestehende Angebote besser im Kiez kommunizieren
- Inline Workshops für Kinder?
- „Die Jugendverkehrsschule müsste besser ausgelastet sein.“

### **Diskussionsfragen**

- Welche Dinge sind uns bei dem Thema „Angebote für Kinder und Jugendliche“ noch wichtig? (Thema ergänzen)
- Welche fünf Dinge sind uns am wichtigsten? (Priorisierung)
- Was für Aktionen oder Formate könnte man angehen um das Thema voranzubringen? (Praxis)

Welche Verabredungen wollen wir für das nächste Mal Treffen? (z. B. Besuch in der Vernetzungsrunde Jugendarbeit, Arbeitsgruppentreffen etc.)

# THEMA I: ANGEBOTE FÜR KINDER & JUGENDLICHE



① WELCHE DINGE SIND UNS BEI DEM  
THEMA „ANGEBOTE FÜR KINDER & JUGENDLICHE  
NOCH WICHTIG?

- langfristige Finanzierung von Projekten
- konstante Bezugspersonen
- weniger Bürokratie
- Vernetzung

② WELCHE 5 DINGE SIND UNS AM WICHTIGSTEN?

- Kinder- u. Jugendfond im Quartier / Bezirk
- Öffnung der Kita's / Schulen
- Rahmenbed. z.B. Quartiersschule  
Kiezsporthalle
- Mitbestimmung (Schule)
- Beziehg. Schule - Freizeiteinrichtung

③ WAS FÜR AKTIONEN ODER FORMATE  
KÖNNTE MAN ANGEHEN UM DAS THEMA  
VORANZUBRINGEN?

- ▶ Wie erreichen wir die Eltern noch besser?
- ▶ Angebote in den Schulen vorstellen
- ▶ eigene Haltungen überprüfen
- ▶ Zulassen von Elterninitiativen
- ▶ Aufsuchende Formate / Soziale Gruppen stärken

WELCHE VERABREDUNGEN WOLLEN WIR STÄRKEN?  
④ WIR FÜR DAS NÄCHSTE MAL TREFFEN?

- ▶ Kinder, Jugendl. + Familien befragen was sie wollen / brauchen
- ▶ jeder überlegt, was er mit wem machen möchte (realistisch)

## **Thema II: Gewerbe und Gastronomie (ABB)**

- Ansiedlung von Gewerbe in den beiden Centern
- neue Einkaufsmöglichkeiten (insbesondere in Marzahn West)
- Ansiedlung von qualitativer Gastronomie
- Drogeriemarkt für den Stadtteil
- Gewerbeleerstand insgesamt
- zu viele Spielautomaten in den Kneipen und Bistros
- Zentren Konzept des Bezirks zur Steuerung der Gewerbeansiedlung


### *Stadtteilversammlung:*

- Kriminalität (Geldwäsche?) rund um die Bars
- Zu viele Shisha Bars (läuft der Suchtprävention entgegen)
- ggf. einen Gewerbestammtisch wieder entstehen lassen
- Marzahn NordWest attraktiver machen für die Ansiedlung von Gewerbe

### **Diskussionsfragen**

- Welche Dinge sind uns bei dem Thema „Gewerbe und Gastronomie“ noch wichtig? (Thema ergänzen)
- Welche fünf Dinge sind uns am wichtigsten? (Priorisierung)
- Was für Aktionen oder Formate könnte man angehen um das Thema voranzubringen? (Praxis)

Welche Verabredungen wollen wir für das nächste Mal Treffen? (z. B. Gespräch mit Hr. Martin, Arbeitsgruppentreffen etc.)

THEMA II: GEWERBE &   
GASTRONOMIE

① WELCHE DINGE SIND UNS BEI DEM  
THEMA „GEWERBE & GASTRONOMIE“ NOCH WICHTIG?

- o Qualifizierung des Wochenmarktes
- o Standortmarketing
- o Umfrage Gewerbenutzung

② WELCHE 5 DINGE SIND UNS AM WICHTIGSTEN?

- + Gewerbeleerstand  
in den Centern
- + Schaffenwirtschaft / Spiel-  
automaten / Kriminalität



③ WAS FÜR AKTIONEN ODER FORMATE  
KÖNNTE MAN ANGEHEN UM DAS THEMA VORANZUBRINGEN?

- Veranstaltungen mit Tohi?
- AG: „Gewerkeentwicklung in MW“  
↳ Hr. Martin / Hr. Lemmer

④ WELCHE VERABREDUNGEN WOLLEN WIR FÜR DAS  
NÄCHSTE MAL TREFFEN?

- Wie treffen uns noch einmal  
2018 → Tohi laden wir dazu + <sup>Fritz</sup> Glaser  
→ Hr. Isensee lädt ein

7. 12. / 13 bzw 15 Uhr

### **Thema III: öffentlicher Raum und Wohnumfeld**

- Einhaltung der Tempolimits (mehr 30er Zonen)
- Verkehrssicherheit (Übergänge)
- Sicherheit im öffentlichen Raum (auch Beleuchtung)
- Sauberkeit im Kiez (z. B. auch Kiezteams)
- Mehr Infos bei Veränderungen (sowohl Bezirk als auch Wohnungsbaugesellschaften)
- Aufwertung und Instandsetzung der Spielplätze
- Mitsprache bei Veränderungen (insbesondere Bauliches und Umwelt)
- Hundeauslaufgebiet, Hundekot sollte besser entsorgt werden
- mehr Bänke und Mülleimer im Grünen und bei Discountern
- REWE Vorplatz in West (Zustand und Klientel)
- Kletteranlage für alle Altersgruppen

#### *Stadtteilversammlung:*

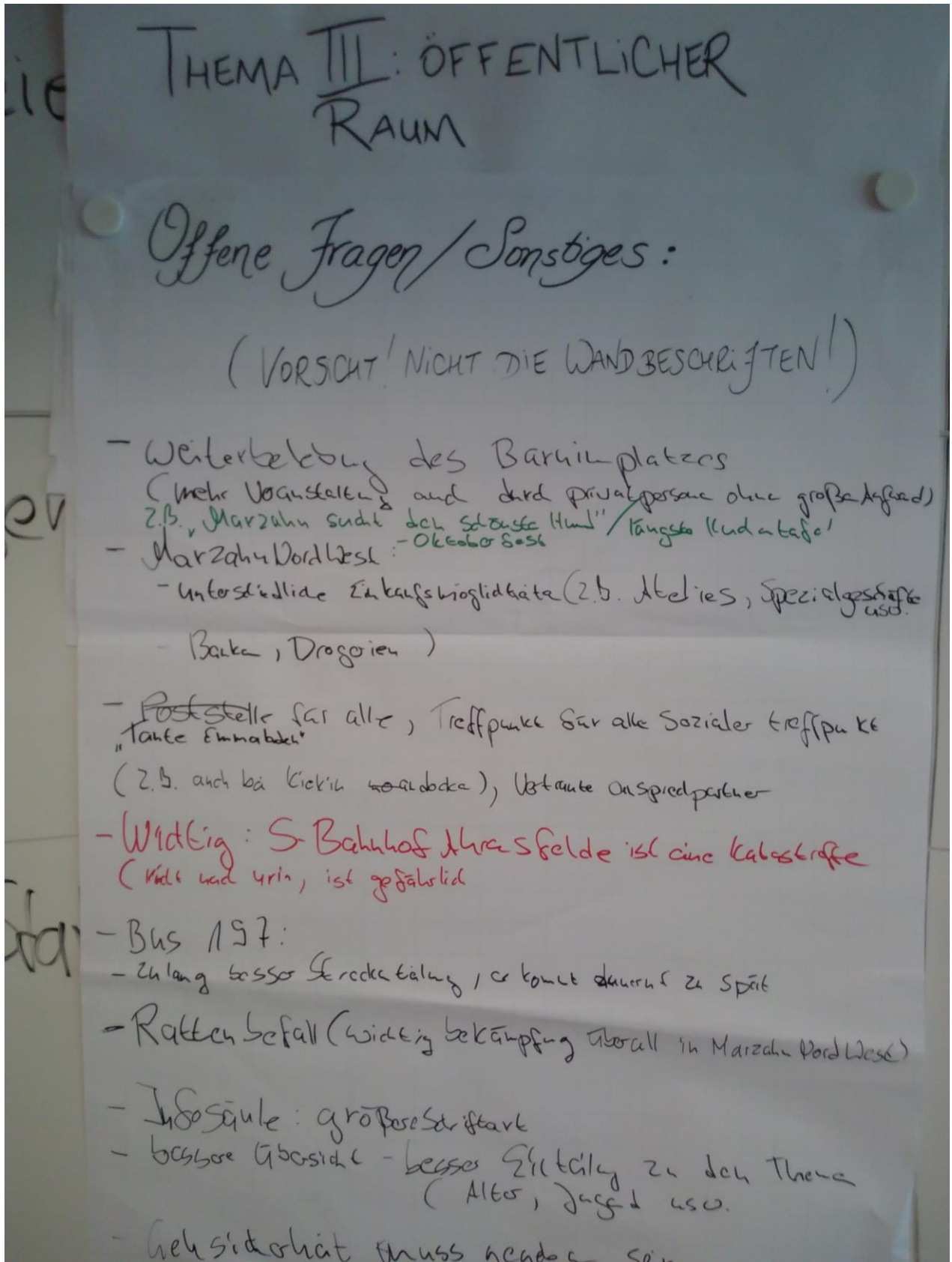
- Verfungung der Straßen (mehr Barrierefreiheit), Sanierung Gehwegplatten usw.
- Wege und Beleuchtung im Clara-Zetkin-Park
- Kleinkinderspielplatz in zentraler Lage

#### **Diskussionsfragen**

- Welche Dinge sind uns bei dem Thema „öffentlicher Raum und Wohnumfeld“ noch wichtig? (Thema ergänzen)
- Welche fünf Dinge sind uns am wichtigsten? (Priorisierung)
- Was für Aktionen oder Formate könnte man angehen um das Thema voranzubringen? (Praxis)

Welche Verabredungen wollen wir für das nächste Mal Treffen? (z. B Kiezbegehungen, Treffen mit dem Kiezteam etc.)

## Bearbeitung der Diskussionsfragen auf der QR-Sitzung am 25.10.



## **Thema IV: Inklusion, Integration, soziales Miteinander**

- Umgang mit „Störern des sozialen Friedens“ (Jugendgruppen etc.)
- Umgang mit anderen Kulturen, Einbindung Geflüchteter
- Nachbarschaftliches Miteinander (Hilfestellung für Ältere, Umgang mit Konflikten)
- Erhalt der Nachbarschaften
- Wertevermittlung (auch in Kita und Schule)
- Familienförderung
- Barrierefreie Wohnungen und Zugänge zu Einrichtungen
- Angebote für Menschen mit Behinderung und Ältere
- Stadtteilfeste
- Offenheit der Einrichtungen und ihrer Klientel für Neue

### *Stadtteilversammlung:*


- Austausch mit anderen Stadtteilen
- Treffpunkte für Bürger\*innen
- interkulturelle Begegnungen
- unterschiedliche Nutzung gemeinsamer Ressourcen (Konfliktpotential z. B. AlkÖR)
- Angebote besser kommunizieren

### **Diskussionsfragen**

- Welche Dinge sind uns bei dem Thema „Inklusion, Integration, soziales Miteinander“ noch wichtig? (Thema ergänzen)
- Welche fünf Dinge sind uns am wichtigsten? (Priorisierung)
- Was für Aktionen oder Formate könnte man angehen um das Thema voranzubringen? (Praxis)

Welche Verabredungen wollen wir für das nächste Mal Treffen? (z. B Treffen mit „Gemeinsam statt Einsam“, Stadtteilfest etc.)

## THEMA IV: INKLUSION, INTEGRATION, SOZIALES MITEINANDER

① WELCHE DINGE SIND UNS BEI DEM  
THEMA „INKLUSION, INTEGRATION, SOZIALES  
MITEINANDER“ <sup>noch</sup> BESONDERS WICHTIG? 

- Alle unsere Themen finden sich im Bereits genannten wieder
- Die anderen drei Themenbereiche (Kinder & Jugendliche, Gewerbe & Gastronomie, öffentlicher Raum) ~~berühren~~ berühren alle das Thema Nachbarschaft

② WELCHE 5 DINGE SIND UNS AM WICHTIGSTEN?

1. Begegnung mit anderen Kulturen
2. Nachbarschaftliches Miteinander
3. Barrierefreiheit: Rampen, Geländer, Unebenheiten beseitigen, Sitzgelegenheiten, Toiletten, Beleuchtung  
(→ Querschnittsthema zu „öffentlicher Raum“, Voraussetzung für die Teilhabe am gesell. Leben)
4. Konflikte, Störung des sozialen Friedens / Sicherheitsempfindens z.B. im Rahmen von Alkoholkonsum (Clara-Zetkin-Park, vor Kaufhallen)
5. Familienförderung / Wertevermittlung

③ WAS FÜR AKTIONEN ODER FORMATE KÖNNTE MAN ANGEHEN, UM DAS THEMA VORANZUBRINGEN?

Zu 1: Stadtfeste / Länderabende

Zu 2: • „Café auf Rädern“ und/oder offenes ehrenamtliches Caféangebot in Einrichtungen, auch am Wochenende, z.B. NFZ „Kick in“ (Berücksichtigung beim Umbau?)

• Schaffung eines Pools ehrenamtl. Nachbarnschaftshilfe (z.B. Begleitung, Einkauf, Gesellschaft (am Beratungsbüro? Kooperation „Kieztteam“?))

Zu 3: Projekt „Kieztteam“ ausweiten: Kiezparcours mit Betroffenen, gebündelte Weiterleitung an Verantwortliche (→ W. Flender einbeziehen)

Zu 5: Soziale Infrastruktur stärken, Angebote für Familien (z.B. Familienportsonntage) besser kommunizieren (→ Kiezmobil)

④ WELCHE VERABREDUNGEN WOLLEN WIR FÜR DAS NÄCHSTE MAL TREFFEN?

Zu 1: An „MNW integriert“ herantragen / an AG andocken, mit Spielplatzinitiative & Kulturenhochhaus ins Gespräch kommen über „best practice“ (warum funktioniert es bei Euch so gut?)

Zu 2: Gespräch mit Beratungsbüro sowie „Kieztteam“ und „Kiezmobil“ (Vision e.V.)

Zu 4: Projekt „Alkör“ stärken